

Der Spieltag



Regionalliga Nord

Berliner Brauereien – SG EBT Berlin II	Sa., 16.00
SG Vechede/Leng. – BV Gifhorn	Sa., 16.00
SG Hamburg – SG Luckau/Blank.	Sa., 16.00
Hamburg Horner TV II – SSW Hamburg	Sa., 16.00

1. Berliner Brauereien	9	8	1	0	56:16	17:1
2. SG Luckau/Blank.	9	5	2	2	38:34	12:6
3. BV Gifhorn	9	3	3	3	38:34	9:9
4. Hamburg Horn II	9	3	3	3	36:36	9:9
5. SG EBT Berlin II	9	4	1	4	34:38	9:9
6. SG Vechede/Leng.	9	2	3	4	31:41	7:11
7. SG Hamburg	9	1	4	4	30:42	6:12
8. SSW Hamburg	9	0	3	6	25:47	3:15

CROSSMINTON

Wobspeeders wollen die Spitze

HAMBURG. Gipfelsturm zum Jahresende? Die SG Wobspeeders/Vienenburg kann sich am letzten Spieltag 2018 die alleinige Tabellenspitze sichern, in der Bundesliga Nord geht es am Sonntag um 12 Uhr zu den Elbspeeders Hamburg – punktgleich mit deren Erstvertretung ist das Crossminton-Team des VfR Eintracht Nord Zweiter. Die Hamburger Reserve ist Vierter – und genauso punktlos wie die SG-Zweite, die ebenfalls in Hamburg antritt und hofft, die Rote Laterne abzugeben. Wolfsburgs Spartenleiter Björn Friemelt freut sich besonders auf das Duell der beiden Ersten, denn „im ersten Herren Einzel kommt es zum Aufeinandertreffen von zwei der stärksten Spieler Deutschlands.“ Wolfsburgs Robin Joop steht dann Sönke Kaatz gegenüber, mit dem er international im Doppel zusammen spielt, „die beiden kennen genau die Stärken und Schwächen des anderen“, so Friemelt. Die Erste ist außerdem mit Jana Nabel, Katja Müller, Jonas Jöhnk, Sven Kröber und Christoph Kuwert-Behrenz in Bestbesetzung, die Wobspeeders-Reserve dagegen tritt mit einer Rumpfruppe an – neben Kapitän Sven-Torben Wedde fahren Maximilian Franke, Carina Hallensleben und Fabian Wruck mit nach Hamburg. Nach den Partien ist dann erst einmal Pause – weiter gehts am 19. Januar mit einem Heimspieltag.

yps



Geht's nach ganz oben? Wolfsburgs Robin Joop. PRIVAT

SCHWIMMEN

Masters: Gifhornerin stark bei der DM

HANNOVER. Guter Auftritt von Katja Meinecke-Höfermann (AK 50) bei der DM der Masters in Hannover: Die Schwimmerin des MTV Gifhorn wurde in einem hochklassigen Finale, in dem der deutsche Altersklassen-Rekord fiel, über 100 Meter Schmetterling Vierte. Über 50 m Freistil schlug sie als Fünfte an. In beiden Rennen erzielte Meinecke-Höfermann persönliche Jahresbestzeiten.



Starke Auftritte: Katja Meinecke-Höfermann. B. SCHÜRMANN

BVG muss im Hexenkessel punkten

Badminton-Regionalliga: Gifhorn reist zum Derby zur SG Vechede/Lengede – Es geht um eine ruhige Weihnachtszeit



Rückkehr an die alte Wirkungsstätte: Wolf-Dieter Papendorf (v., mit Yannik Joop) freut sich auf das Derby mit Gifhorn bei seinem Ex-Kub SG Vechede/Lengede.

CAGLA CANIDAR

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Derby-Zeit mit einem Extra-Schuss Spannung: Wenn der BV Gifhorn in der Badminton-Regionalliga am Samstag (16 Uhr) zur SG Vechede/Lengede reist, dann hätte dieses Duell allein durch die zahlreichen Berührungspunkte beider Teams genug Brisanz. Doch es steht für beide Teams auch viel auf dem Spiel. Wer kann beruhigt den Jahreswechsel feiern? Wer macht einen großen Schritt Richtung Klassen-

erhalt? „Das wird ein enges, heißes Ding – ich bin gespannt“, sagt BVG-Trainer Hans Werner Niesner. Gut: Patrick Thöne hat sich auf Gifhorn Seite wieder fit gemeldet.

Ja, der Klassenerhalt – er bleibt für Gifhorn das Thema. Trotz Tabellenplatz drei. Aber Gifhorn trennen nur drei Punkte vom direkten Abstiegsplatz. Vechede – derzeit Drit-

letztler – könnte mit einem Kantersieg sogar an Gifhorn vorbeiziehen. Doch eindeutig dürfte dieses Derby nicht ausfallen. Gifhorns 6:2 im Hinspiel war hart umkämpft, vier Matches gewann der BVG im Entscheidungssatz. Und diesmal? „Wir wollen gewinnen, sollten aber nicht verlieren“, bringt es Wolf-Dieter Papen-



Henning Zanssen

dorf auf den Punkt. Für ihn ist es die Rückkehr zum Ex-Ver-ein. „Ich freue mich drauf. Ich rechne jedenfalls nicht damit, ausgebuht zu werden“, so der Gifhorer augenzwinkernd. Eher das Gegenteil: „Ich werde viele Leute wiedersehen, spiele auch gern in der Halle.“ Warum? „Sie ist recht hoch, die Tribüne ist direkt hinter dem Feldern. Da herrscht immer eine Super-Stimmung, es ist ein Hexenkessel.“

Ich freue mich drauf. Ich rechne jedenfalls nicht damit, ausgebuht zu werden.

Wolf-Dieter Papendorf
Ex-Vechelder in Reihen des BV Gifhorn

Papendorf ist einer der vielen Berührungspunkte. So spielt auf Vecheder Seite Henning Zanssen, der jahrelang das BVG-Trikot in der Bundesliga trug. Gleiches gilt für Leif-Olav Zöllner, der seinem langjährigen Gifhorer Doppelpartner vor der Saison zur SG folgte. Im Hinspiel fehlte Zöllner, jetzt soll er dabei sein. Papendorf: „Das macht Vechede noch stärker.“



Leif-Olav Zöllner

Trotzdem hofft Niesner auf ein 3:0 nach den Doppeln, den Einzel-Sieg von Larina Tornow hat der Trainer auch auf dem Zettel: „Dann hätten wir schon vier Punkte“ – und wären der Erfüllung von Papendorfs Wunsch, zumindest nicht zu verlieren, schon ganz nah...

BVG-Kader: Dennis Friedenstab, Wolf-Dieter Papendorf, Patrick Thöne, Yannik Joop, Benjamin Dieckhoff, Larina Tornow, Lea Dingler.

Oberliga: Kellerkind Gifhorn setzt auf seine Damen

GIFHORN. Wie groß ist die Last, die der BVG II mit ins neue Oberliga-Jahr schleppen muss? Gifhorns Badminton-Talentschuppen hat vor dem letzten Spiel in 2018 drei Punkte Rückstand aufs rettende Ufer. Für den Vorletzten geht es am Sonntag (12 Uhr) zum Zweiten SV Harkenbleck mit dem Ex-BVGer Ciarán Fitzgerald. Klingt nach einer

schweren Aufgabe. Doch Hans Werner Niesner glaubt an sein Team. „Es kann kämpfen“, sagt der BVG-Coach – und setzt beim Mitaufsteiger vor allem auf Damenpower!

Doppel, Einzel, Mixed – wo Gifhornern auf dem Court stehen, sollen Siege her. Dass Michelle Beecken und Karen Radke gut drauf sind, bewiesen die beiden jüngst bei den

Landesmeisterschaften – in Harkenbleck. Gemeinsam gab's Gold im Doppel, Beecken holte zudem den Titel im Einzel (AZ/WAZ berichtete). „Seitdem Michelle wieder richtig trainieren kann, ist sie stark“, freut sich Niesner. Eine hartnäckige Erkältung, Schwindelanfälle auf dem Court – „all das scheint überwunden zu sein“, freut sich der Trainer. Sorgen

die Damen für die Zähler, wäre Gifhorn nur noch einen Sieg von einem 4:4 beim starken Neuling entfernt. Dass Gifhorn II mit Top-Teams mithalten kann, bewies das 3:5 beim Dritten TSV Trittau III. Deshalb hofft Niesner, „dass wir den Abstand aufs rettende Ufer verkürzen“. Ein Weihnachtswunder wäre es nicht, eine Überraschung allemal... ums



In Topform: Gifhorns Michelle Beecken. FRANKE

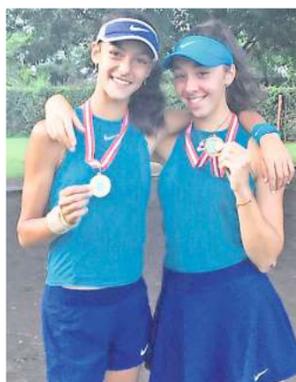
Toller Abschluss: Turniersieg und Rittner-Grüße

Tennis: Gifhornerin Tea Lukic beendet erfolgreiche Saison mit Doppel-Titel in Kenia – Glückwünsche von der Bundestrainerin

NAIROBI. Würdiger Schlusspunkt hinter einer tollen Tennis-Saison: Die Gifhornerin Tea Lukic gewann beim Juniorinnen-Turnier in Nairobi ihren letzten Ballwechsel in diesem Jahr, sicherte sich so an der Seite der Serbin Andjela Lopicic schon den zweiten Doppel-Titel in der kenianischen Hauptstadt. Dafür gab's auch Glückwünsche von Bundestrainerin Barbara Rittner.

Dreieinhalb Wochen lang weilte Lukic in dem ostafrikanischen Staat. „Ein Abenteuer war's auf jeden Fall, die Bedingungen waren sehr extrem“, berichtete die 14-Jährige. „In der Höhe sind die Bälle sehr weit geflogen, außerdem waren die Plätze nicht aus Sand, sondern aus Erde.“

Trotzdem sammelte die Gifhornerin bei ihren drei Turnier-Teilnahmen viele Welt-ranglisten-Punkte. Bei den



Siegerlächeln und Giraffen-Bussi: Für die Gifhornerin Tea Lukic (l.) lief's in Kenia vor allem im Doppel mit Andjela Lopicic prima, und etwas Zeit für ein kuriozes Erinnerungs-Foto blieb auch.

PRIVAT (2)



ersten beiden Starts erreichte sie im Einzel erst das Halb-, dann das Viertelfinale, im Doppel gab's neben einem Finalsieg noch einen Semifinal-Einzug (AZ/WAZ berichtete).

Beim Abschluss-Turnier in Nairobi war für Lukic als Solis-

tin wieder in der Runde der letzten acht Endstation, dabei führte sie gegen die Inderin Vineetha Mummadi schon mit 6:3, 5:7, 5:2, hatte zudem fünf Matchbälle. „Dieses Spiel hätte ich gewinnen müssen“, so Lukic. Stattdessen gab's im

Tiebreak ein 4:7 – das Aus. „Da war ich sehr enttäuscht.“ Immerhin reichte es mit Doppelpartnerin Lopicic zum erneuten Titelgewinn, im Endspiel mit verkürzten Sätzen wurden Hoziane Kitambala/Narindra Ranaivo (Bu-

rundi/Madagaskar) mit 5:3, 4:2 bezwungen. „Das können wir gern wiederholen“, sagte die Gifhornerin über das erfolgreiche Zusammenspiel mit der Serbin. Dass ihr auch Rittner via Instagram zu diesem Erfolg gratulierte, „darüber habe ich mich riesig gefreut“.

Neben dem Tennis blieb auch etwas Zeit fürs Shoppen und Sightseeing („Ich habe Giraffen und Elefanten gesehen“), demnächst startet schon die Vorbereitung auf die neue Saison. In 2018 schoss die 14-Jährige binnen vier Monaten von null auf Platz 486 der U18-Weltrangliste. „Damit“, so Lukic, „bin ich sehr zufrieden.“ nik



Barbara Rittner